

**Einladung zur Generalversammlung
Mittwoch, 25. April 2018, 19 Uhr
im Kunstmuseum Solothurn**

1. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Mai 2017
2. Jahresbericht
3. Präsentation Jahresrechnung
4. Revisionsbericht und Décharge-Erteilung an den Vorstand und an die Revisoren
5. Antrag auf Statutenänderung
6. Mitgliederbeiträge
7. Demissionen und Wahlen
8. Schenkung
Präsentation zur Standortbestimmung der Sammlung des Kunstvereins Solothurn
9. Verschiedenes

Im Anschluss an die Generalversammlung führt Robin Byland, wissenschaftlicher Assistent des Kunstmuseums Solothurn, durch die Ausstellung *Ian Anüll. Untitled®. Arbeiten auf Papier*.

Danach laden wir Sie zu einem Apéro riche im Museumsfoyer ein.

AGENDA 2018

KUNST-AUSFLUG

Kunstmuseum Le Locle, 5. Mai 2018

VISITE

Urs Amiet, 14. September 2018

VIEWER

Vernissagen am 11. Mai, 24. August und 30. November 2018, jeweils um 18.30 Uhr beim Viewer auf dem Amthausplatz

34. KT. JAHRESAUSSTELLUNG

10. November 2018 bis 6. Januar 2019
Vernissage am 10. November, 17 Uhr

FREISPIEL

10. November 2018 bis 6. Januar 2019
Vernissage am 10. November, 17 Uhr

JAHRESEND-APÉRO

31. Dezember 2018, 11 Uhr



VIEWER: AKTUELLE AUSSTELLUNG

Das Viewer-Ausstellungsjahr 2018 begann mit einer eindrucksvollen Arbeit der in Solothurn aufgewachsenen, heute in Genf lebenden Künstlerin Luzia Hürzeler. Sie nähert sich dem Viewer von beiden Seiten, hinterfragt Illusion und Wirklichkeit, untersucht die Beziehung zwischen Bild und Objekt, spielt mit dem Innen und Aussen, überrascht mit Verdoppelung und Spiegelung und eröffnet damit einen Blick über Konzepte des Sehens. Der Viewer wird auf der einen Seite zum Spiegel, auf der anderen zum Diorama.

Die Ausstellung läuft noch bis zum 29. April. Anschliessend wird ab 11. Mai Jérôme Leuba den Viewer bespielen.

KUNSTVEREIN SOLOTHURN

Solothurn, im März 2018

Liebe Mitglieder

Die bewegte Geschichte der Sammeltätigkeit des Kunstvereins nimmt ihren Anfang mit der Gründung des Vereins im Jahr 1850. Zu Beginn waren es die Mitglieder selber, die sich verpflichteten, dem Verein alle vier Jahre entweder eigene oder Werke von befreundeten Kunstschaftern zu schenken. Nachdem der Kunstverein 1879 die gesamte Sammlung der Stadt Solothurn überlassen musste, begann die Sammeltätigkeit von neuem. Seit den 1950er Jahren liegt der Fokus bei Ankäufen vor allem auf Werken von Künstlerinnen und Künstlern, die einen Bezug zu Solothurn vorweisen. Eine Gelegenheit für diese Ankäufe bietet die alle zwei Jahre im Kunstmuseum Solothurn stattfindende Jahresausstellung.

Der Kunstverein besitzt eine reiche Sammlung von Gemälden, Zeichnungen, Objekten und Videoarbeiten. Neben Bildern von beispielsweise Cuno Amiet, Albert Anker, Hans Berger, Frank Buchser, Giovanni Giacometti oder Ferdinand Hodler gehören dem Kunstverein zahlreiche Werke der Solothurner Gegenwartskunst. In der Ausstellung *La Brocca Nera*, die vom 8. April bis 6. August 2017 im Kunstmuseum stattfand, wurden Werke der Vereinsammlung gezeigt, von denen einige noch nie oder seit langer Zeit nicht mehr in den Räumen des Museums zu sehen waren.

Um den Charakter, die Besonderheiten und die Perlen, aber auch um Lücken zu erkennen, gab der Vorstand den zwei Vorstandsmitgliedern und Kunsthistorikerinnen Anna Bürkli und Patricia Bieder den Auftrag, eine Standortbestimmung zu erstellen. Einerseits soll dieser Auftrag die Geschichte unserer Sammlung und ihren Ist-Zustand reflektieren, andererseits erwarten wir aus den Ergebnissen eine Grundlage und Impulse für die Erweiterung der Sammlung.

Im vergangenen Vereinsjahr beschäftigte den Vorstand die Anfrage einer umfangreichen Schenkung. Wir haben uns über das Vertrauen, das uns mit dem grosszügigen Angebot entgegengebracht wurde, sehr gefreut, mussten aber feststellen, dass uns der Umfang der Schenkung hinsichtlich der personellen und räumlichen Ressourcen überlastet. Diese Anfrage hat auch zur Diskussion betreffend des Umgangs mit Künstlernachlässen geführt. Wir wissen um die Bedeutung und Herausforderung des Themas. Uns ist bewusst, dass viele Solothurner Künstlerinnen und Künstler nach einer Lösung für ihren Nachlass suchen. Als ehrenamtlich organisierter Vorstand sehen wir aber keine Möglichkeit, uns in dieser komplexen Aufgabe entsprechend zu engagieren.

2018 können wir Ihnen wieder einen vollen Korb an Kunst und Veranstaltungen anbieten: Ausstellungen im Viewer, Visiten und Ausflüge. Höhepunkt wird sicher die Vernissage am 10. November sein: die Eröffnung der 34. Kantonalen Jahresausstellung und des Freispiels.

Damit diese Veranstaltungen und Ausstellungen durchgeführt werden können, braucht es das Engagement des Vorstands. Ich danke den Vorstandsmitgliedern für ihren persönlichen Einsatz. Und mit Freude schlage ich Ihnen Robin Byland, Flo Kaufmann und Sabrina Tiller zur Wahl als neue Vorstandsmitglieder vor.

All unsere Aktivitäten unterstützen das kantonale Kunstschaffen. Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihrer Mitgliedschaft und Ihrer Präsenz am reichen Solothurner Kulturleben teilnehmen.

Brigitte Müller
Präsidentin Kunstverein Solothurn

VORSCHLAG AN DIE MITGLIEDER

Der Vorstand möchte den Mitgliedern an der Generalversammlung 2018 folgende Statutenänderung vorschlagen:

Juristische Personen

Bei den Mitgliedschaftskategorien kann der Begriff «Kollektivmitglieder» nicht mehr eindeutig zugeordnet werden. Deshalb schlägt der Vorstand vor, diesen Begriff durch «Juristische Personen» zu ersetzen. Somit sind Firmenmitglieder ebenfalls unter dem Begriff «Juristische Personen» mitgemeint.

Gönner

Anstelle der Fördermitglieder, die gemäss heutigen Statuten mindestens den doppelten Jahresbeitrag der jeweiligen Mitgliedschaftskategorie bezahlen, möchte der Vorstand eine Gönnermitgliedschaft beantragen. Gönnermitglieder unterstützen mit einem erhöhten Mitgliederbeitrag den Kunstverein. Dafür erhalten Gönnermitglieder beim Ankauf von Werken, die in einer vom Kunstverein Solothurn organisierten Ausstellung zum Kauf angeboten werden, einen Rabatt von 10 Prozent. Die Gönnerbeiträge würden für die Sammlung des Kunstvereins eingesetzt werden.

Im Internet finden Sie die Statuten unter:
www.kunstverein-so.ch > Verein > Statuten.

Diese zwei Anträge haben folgende Änderungen der Statuten zur Folge:

3. Mitgliedschaft

Art. 5: Mitgliedschaftskategorien

Die Mitgliedschaft steht natürlichen und juristischen Personen sowie Personengesellschaften offen.

Es bestehen folgende Mitgliedschaftskategorien:

1. Einzelmitglieder
2. Ehepaarmitglieder
3. Juristische Personen und Personengesellschaften
4. Gönnermitglieder
5. Ehrenmitglieder

Art. 8: Gönnermitglieder

Gönnermitglieder bezahlen einen höheren Mitgliederbeitrag. Sie erhalten beim Ankauf von Werken, die in einer vom Kunstverein Solothurn organisierten Ausstellung zum Kauf bereit stehen, einen Rabatt von 10 Prozent.

Mitgliederbeiträge

Der Vorstand schlägt folgende Mitgliederbeiträge vor:

- Einzelmitglied: Jahresbeitrag Fr. 60.– (wie bis anhin)
- Ehepaarmitglied: Jahresbeitrag Fr. 80.– (wie bis anhin)
- Lernende, Studenten, Kunstschafter: Jahresbeitrag Fr. 35.– (wie bis anhin)
- Juristische Personen und Personengesellschaften: Jahresbeitrag Fr. 150.–
- Gönnermitglied: Jahresbeitrag ab Fr. 500.–



LA BROCCA NERA

Aspekte der Sammlung des Kunstvereins Solothurn

Kunstmuseum Solothurn, erster Stock,
Nordwest- und Westsaal
8. April bis 6. August 2017

La Brocca Nera, ein Gemälde, das die in Solothurn lebende und arbeitende Künstlerin Anje Hutter in den Jahren 1972 und 1973 geschaffen hat, war der Ausgangspunkt einer kleinen Reise durch die Sammlung des Kunstvereins Solothurn in zwei Sälen im ersten Stock des Kunstmuseums. Die Mehrdeutigkeit des Bildes lässt Betrachtenden freien Raum für Assoziationen. Es erweist sich bei genauerer Betrachtung als eine Bild-im-Bild-Komposition. Seit der Renaissance geben Fenster, sei es bei Still-



leben oder auch Porträts, den Blick auf eine Landschaft oder auf die Umriss einer Stadt frei und ermöglichen somit einen Denkraum weit über die Grenzen der Leinwand hinaus. *La Brocca Nera* öffnet den Blick auf weitere Werke: Die Ausstellung zeigte Stillleben, Interieurs, abstrakte Kompositionen und Objekte, die eine inhaltliche oder formale Verwandtschaft untereinander aufweisen. Vielen Werken ist beispielsweise gemeinsam, dass sie von starken Hell-Dunkel-Kontrasten leben.

Gleichzeitig fanden diverse Veranstaltungen statt: ein «Kunst-Lunch» mit Anna Bürkli, «Kunst im Dialog» mit Désirée Antonietti von Steiger sowie eine Führung mit Peter Jeker. Für Schulen ab der 4. Klasse ermöglichte die Kunstvermittlerin Regula Straumann acht Workshops zum Thema

«Kreatives Schreiben». Und die Solothurner Künstlerin Gergana Mantscheva animierte mit ihrer Intervention während der Kulturnacht das Publikum, selber ein Stillleben mit echten Gegenständen zu gestalten und dieses anschliessend zu fotografieren. Ein weiterer Höhepunkt war die Lesung von Klaus Merz, der sich mit dem Gemälde von Anje Hutter auseinandersetzte und ein Gedicht dazu verfasst hat. Zur Ausstellung erschien eine kleine Publikation mit dem Gedicht von Klaus Merz, einem Gespräch mit Anje Hutter von Brigitte Müller und einem kunsthistorischen Text von Anna Bürkli. Von ausgewählten Werken wurden Postkarten beigelegt. Als Jahresgabe erhalten Mitglieder des Kunstvereins diese Publikation kostenlos im Kunstmuseum Solothurn. ANNA BÜRKLI



VIEWER AUSSTELLUNGEN 2017

www.viewer.ch

Auf Einladung des Vorstands des Kunstvereins Solothurn hat die Bildhauerin **Barbara Wiggli** zu Beginn des Jahres 2017 im Viewer ausgestellt. Die Vernissage fand an einem kalten Januar-Abend statt, ein Feuer wärmte die zahlreich erschienenen Gäste. Die Solothurnerin zeigte im Viewer die Installation *Feel the Wave*. Die minimal anmutende Holzinstallation liess an eine Baukonstruktion denken. Integriert war ein kleiner Bildschirm, auf dem eine Dia-Show lief mit Fotografien von Baustellen, Abrissplätzen und sich im Bau befindenden Gebäuden, allesamt aus Basel, wo Barbara Wiggli lebt. Die Arbeit machte ihr bildhauerisches Interesse für Konstruktion und Dekonstruktion, für Aufbau und Zerstörung, aber auch für das Gleichbleibende sichtbar. Gemäss der Idee der Künstler-

wahl lud Barbara Wiggli anschliessend die ebenfalls in Basel lebende Künstlerin **Irene Maag** ein, die als Bildhauerin, Performerin und Interventionskünstlerin aktiv ist. Sie hat die Seitenwand des Viewers installativ bespielt und – *bottom-up* – Tisch und Stühle an die Wand angebracht. Die Logik der Schwerkraft wurde aufgehoben, alles schien aus dem Lot zu geraten. Irene Maags Intervention bewegte sich zwischen spielerischer Leichtigkeit und der Vorstellung einer aus den Fugen geratenen Welt. Auch für die nächste Bespielung wurde eine in Basel lebende Künstlerin nominiert: **Sibylle Völkin** geht in ihrer künstlerischen Arbeit oft von wissenschaftlichen Fragen und Recherchen aus. Ebenso ist ihr die Natur Inspiration für ihre sinnlich erfahrbaren, oft raumfüllenden Werke. In ihrer

Installation *Far Side of the Moon* machte Sibylle Völkin «Kraft der Kunst die andere Seite des Mondes» im Viewer sichtbar. Die nächste Wahl fiel auf **Susanne Schär & Peter Spillmann**. Für ihre Intervention *Viewwwwer* hat sich das Künstlerduo mit den formalen Begebenheiten vor Ort und seinen Brüchen auseinandergesetzt. So interpretierten sie den Viewer als «Überwachungskamera», als Beobachter des Raums. Zum vierten Mal arbeiteten sie gemeinsam mit dem Regisseur Jonas Gillmann. Das Projekt fand seinen Schlusspunkt in einer Performance mit Rebecca Weingartner. Die fünfte und letzte Ausstellung im vergangenen Jahr war *GRRR* von **Lucie Kohler**, die in Leysin wohnt und arbeitet. Ihr künstlerisches Schaffen bewegt sich im Spannungsfeld zwischen fantastischen Geschichten und Klischees. Sie sammelt aus Wundertüten, alten Märchenbüchern und Mythen und bedient sich genauso aus philosophischen Texten und Science Fiction und schafft damit fantastische Zeichnungen und Figuren aus Keramik.

Jürg Hugentobler hat trotz seines letztjährigen Rücktritts aus dem Vorstand des Kunstvereins bis Ende 2017 bei den Viewer-Ausstellungen mitgewirkt, wofür wir ihm danken.

FRÄNZE AERNI UND PATRICIA BIEDER



VISITEN 2017

Die erste Visite im vergangenen Jahr führte uns zu **Sonya Friedrich**. Zahlreiche Kunstvereinsmitglieder trafen sich in den luftigen Atelierräumen und tauchten sogleich

Herzlichen Dank

- Lotteriefonds des Kantons Solothurn
- Stadt Solothurn

Herzlichen Dank an Christoph Vögele, Christine Kobel und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kunstmuseums Solothurn für ihre Unterstützung.

Impressum

Organisation und Redaktion: Patricia Bieder, Hansjörg Boll, Brigitte Müller.
Fotografien: David Aebi (Viewer), Bruno Breiter (Visiten), Til Frentzel (Ausstellungsansicht).
Layout: Bruno Breiter.

Agenda und Mitgliedschaft:
www.kunstverein-so.ch

in Sonya Friedrichs künstlerische Welt ein. Bea Hänggi führte in die Arbeit der Künstlerin ein und moderierte das Gespräch. Sonya Friedrich stellte eine Auswahl ihrer filigranen und fragilen Installationen vor und sprach über den vielschichtigen und komplexen Schaffensprozess. Reizvoll waren die vielen Arbeits- und Auslageflächen im Atelier, auf denen die Künstlerin ihre Arbeiten und gesammeltes Material zu kleinen Arrangements zusammenfügt. Dabei wurde ersichtlich, wie wichtig ihr die Natur als Inspirationsquelle ist. Das Gespräch über Sonya Friedrichs vielfältiges Schaffen wurde beim anschliessenden Apéro weitergeführt.

Die in Solothurn und Berlin arbeitende Künstlerin **Esther Ernst** empfing uns zur zweiten Visite an einem speziellen, urbanen Ort, nämlich unter der Leporello-

brücke beim Kofmehl, «wo sich die menschlichen Bedürfnisse vielfältig verdichten», so Esther Ernst. Sie wählte bewusst einen Aussenraum als Treffpunkt für die Visite, sind urbane und landschaftliche Räume für ihr Schaffen doch zentral. Christine Zürcher moderierte den Anlass. Esther Ernst zeigte uns Karten, Orte und Landschaften, Inseln auf faltbarem chinesischem Reispapier. Sie faltete diese grossformatigen Zeichnungen für uns auf. Die Künstlerin gab spannende, vielschichtige Einblick in ihre Welt und nahm das Publikum mit auf eine Reise durch persönliche Erfahrungen, Emotionen, Reflexionen und Wahrnehmungen von Orten.

Allen Mitwirkenden der Visiten im 2017 ein herzliches Dankeschön.

GERGANA MANTSHEVA UND
MATTHIEU HAUDENSCHILD